

Wirtschaftsfaktor Ernährungsindustrie

„Mittel zum Leben“ – Für Land und Verbraucher

Mit mehr als 530.000 Beschäftigten und einem Umsatz von rund 155 Milliarden Euro (2008) zählt die Ernährungsindustrie zu den vier wichtigsten Industriezweigen in Deutschland. Sie ist eine Schlüsselbranche für Konjunktur und Arbeitsplätze in unserem Land. Gemeinsam mit Agrarwirtschaft, Lebensmittelhandel, Lebensmittelhandwerk, Gastronomie und Dienstleistungen steht sie für 3,7 Mio. Arbeitsplätze in Deutschland (Grafiken: Seite 4). Die Branche veredelt mit höchster Sorgfalt landwirtschaftliche Erzeugnisse zu hochwertigen Lebensmitteln, die täglich von rund 82 Millionen Verbrauchern in Deutschland und weiteren rund 40 Millionen im Ausland verzehrt werden.



„Die Ernährungsindustrie ist eine Schlüsselbranche und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Deutschland: als wichtiger Arbeitgeber in den Regionen sorgt sie für Wohlstand und Stabilität.

Ihre Qualitätsprodukte ermöglichen den Bürgern einen gesunden und ausgewogenen, modernen Lebensstil.“

Jürgen Abraham, BVE-Vorsitzender

Die hohe Leistungsfähigkeit der Ernährungsindustrie ist ein Musterbeispiel für den unternehmerischen Erfolg des deutschen Mittelstandes. Die rund 5.800 Betriebe der Ernährungsindustrie sind überwiegend Familienbetriebe; 75 % beschäftigen weniger als 100 Mitarbeiter. Mit der Arbeit gut ausgebildeter Fachkräfte, hoch qualifizierter Führungskräfte und dem Einsatz engagierter Unternehmer entstehen täglich unsere „Mittel zum Leben“. Mit rd. 170.000 Lebensmitteln und Getränken, steht den Verbrauchern eine fast unübersehbare Vielfalt zur Auswahl zur Verfügung.

Als wirtschaftspolitischer Spitzenverband repräsentiert die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) die Vielfalt der Lebensmittel und Getränke durch ihre Mitglieder. Fachverbände und Unternehmen der Branche vertreten unter dem Dach der BVE gemeinsam ihre branchenübergreifenden politischen Interessen. Die BVE setzt sich in Politik und Öffentlichkeit dafür ein, die Rahmenbedingungen für das unternehmerische Handeln so zu gestalten, dass Lebensmittelproduktion in Deutschland gute Zukunftschancen hat.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Ernährungsindustrie wird von vielen Seiten durch immer neue Reglementierungen bedroht, die zusätzliche Kosten verursachen und die Spielräume für unternehmerische Entscheidungen unnötig einschränken. Der Mittelstand braucht aber ein Umfeld, in dem sich die unternehmerischen Kräfte zum Nutzen der gesamten Gesellschaft entfalten können. Unsere Unternehmen stehen dabei für nachhaltiges Wirtschaften, Tradition aber auch für ständige Innovation im Interesse der Verbraucher.